

Beschaffungsstatistik des Bundes 2004

Die Beschaffungsstatistik des Bundes gibt Auskunft über das Volumen der in einem Jahr im In- und Ausland getätigten Beschaffungen von beweglichen Gütern. 2004 betrug diese – inklusive der Beschaffungen der SBB und der Post – 3,5 Mrd. Franken. 71% davon wurden für Elektronik und Elektrotechnik, Fahrzeuge sowie für Maschinen und Apparate ausgegeben. Der Auslandanteil betrug 5% der gesamten Bundesbeschaffungen.



Elektronik und Elektrotechnik wurde schweremässig vom Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) beschafft (42,8%). Von den beschafften Maschinen und Apparaten gehen 72,7% an die Landesverteidigung. Im Bild: Betankungscontainer aus dem Rüstungsprogramm 2004.

Bild: Keystone

Die vorliegende Statistik enthält die Beschaffungsdaten der Bundesverwaltung – inkl. des ETH-Bereichs – sowie der SBB AG und der Post.¹

- den wertmässigen Anteil der Güterbeschaffungen, gegliedert nach Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftszweigen;
- die Zahlungen gegliedert nach Kantonen bzw. Inland und Ausland.

Reine Zahlungsstatistik

Die Beschaffungsstatistik des Bundes ist eine reine Zahlungsstatistik. Sie erfasst die getätigten Zahlungsströme zwischen den Bundesstellen als Auftraggeber und den Anbietern. Sie informiert über:

- den Gesamtwert aller Güterbeschaffungen des Bundes im In- und Ausland innerhalb eines Rechnungsjahres;



Elsbeth Etter
Dienstchefin, Sektion
Finanzausgleich und
Statistik, Eidg. Finanzverwaltung (EFV), Bern

Was versteht man unter «Zahlungsort»?

Unter «Zahlungsort» wird die vom Anbieter angegebene Adresse verstanden, an welche der Bund die Zahlung vergütet. Vielfach ist der Zahlungsort nicht identisch mit dem Ort, an welchem die Leistung des Anbieters tatsächlich erbracht wurde. Aus diesem Grund ist die in den einzelnen Kantonen effektiv für den Bund erbrachte Produktionsleistung aus dieser Statistik nicht absolut ableitbar. Man muss davon ausgehen, dass insbesondere Kantone mit vielen so genannten Zulieferstrukturen auf zu tiefe Werte in dieser Zahlungsstatistik kommen, wogegen für wirtschaftsstarke Kantone mit vielen Grossunternehmen zu hohe Anteile ausgewiesen werden.

Beschaffungsvolumen 2004

Im Jahre 2004 erreichte das Beschaffungsvolumen – inklusive SBB AG und Die Post –

¹ Nachfolgend «Bund» bzw. «Regiebetriebe» genannt.

Tabelle 1

Beschaffungen des Bundes, 2003/2004
 (in Mio. Franken)

	2003	2004
Bundesverwaltung		
(inkl. Rüstungsbereich, exkl. Schweiz. Rüstungsunternehmen – Ruag)	2117	1980
SBB AG	1217	1080
Die Post	460	445
Total Bund	3794	3505

Quelle: EFV / Die Volkswirtschaft

Tabelle 2

Beschaffungen des Bundes nach Wirtschaftsgruppen im In- und Ausland, 2004
 (in 1000 Franken)

Wirtschaftsgruppen	Inland	Ausland	Total
Nahrungsmittel	64 000	2	64 002
Textilien	16 599	552	17 152
Bekleidung	15 168	3472	18 640
Papier/Kartonage	22 943	364	23 307
Druck/Grafik	115 061	1728	116 789
Leder/Kautschuk	15 177	187	15 364
Chemie	77 360	521	77 881
Metalle	68 871	14 520	83 392
Maschinen/Apparate	643 187	14 098	657 285
Fahrzeuge	768 847	125 497	894 344
Elektronik/Elektrotechnik	924 488	10 739	935 227
Sportgeräte	6640	1	6641
Holz und Kork	72 819	1476	74 295
Bürobedarf	62 730	34	62 764
Brennstoffe	97 686	88	97 774
Steine/Erde	17 250	767	18 017
Software EDV	66 940	365	67 304
Miete Maschinen	143	7	150
Wäscherei	28	0	28
Verkehr	6522	3	6525
Entwicklungsaufträge	4153	0	4153
Land-/Forstwirtschaft	11 955	1	11 956
Bergbau	356	0	356
Kantone	53 380	0	53 380
Keiner Wirtschaftsgruppe zuteilbar	198 104	308	198 412
Total	3 330 406	174 730	3 505 136

Quelle: EFV / Die Volkswirtschaft

Tabelle 3

Wichtigste im Ausland beschaffte Güter, 2004
 (in Mio. Franken)

	Bundesverwaltung	SBB AG, Die Post
Fahrzeuge	0.1	125.4
Metalle	10.7	3.8
Maschinen/Apparate	10.5	3.6
Elektronik/Elektrotechnik	7.1	3.6
Diverse	2.1	7.8

Quelle: EFV / Die Volkswirtschaft

3,5 Mrd. Franken. Dies sind 289 Mio. Franken oder 7,6% weniger als im Vorjahr. Mit 9% war der Rückgang bei den Regiebetrieben bedeutender als beim Bund mit 6,5% (siehe *Tabelle 1*). Der Auslandanteil ist von 3,7% auf 5% gestiegen.

Beschaffungen nach Wirtschaftsgruppen

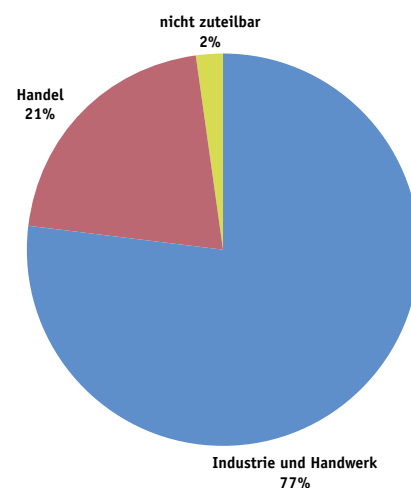
71% des gesamten Beschaffungsvolumens entfiel auf die Wirtschaftsgruppen «Elektronik und Elektrotechnik» (26,7%), «Fahrzeuge» (25,5%) sowie «Maschinen und Apparate» (18,8%). Im Gegensatz zu den Fahrzeugbeschaffungen, von denen 87,3% von den Regiebetrieben getätigt wurden, fielen die Einkäufe in den Bereichen Elektronik und Elektrotechnik sowie Maschinen und Apparate mehrheitlich (71,6%) auf den Bund.

Elektronik und Elektrotechnik wurde schwergewichtig vom Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) beschafft (42,8%). 36,1% fallen auf die Regiebetriebe, 10% auf das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) und die restlichen 11,1% auf die übrigen zivilen Departemente. Von den beschafften Maschinen und Apparaten gehen 72,7% an die Landesverteidigung, 17,5% an die Regiebetriebe und 7,2% an den ETH-Bereich.

Beschaffungen im Ausland

Der Anteil der im Ausland getätigten Einkäufe am gesamten Beschaffungsvolumen ist gegenüber dem Vorjahr von 3,7% auf 5% angestiegen. 82,5% der Auslandbeschaffungen wurden von den Regiebetrieben getätigt. Die

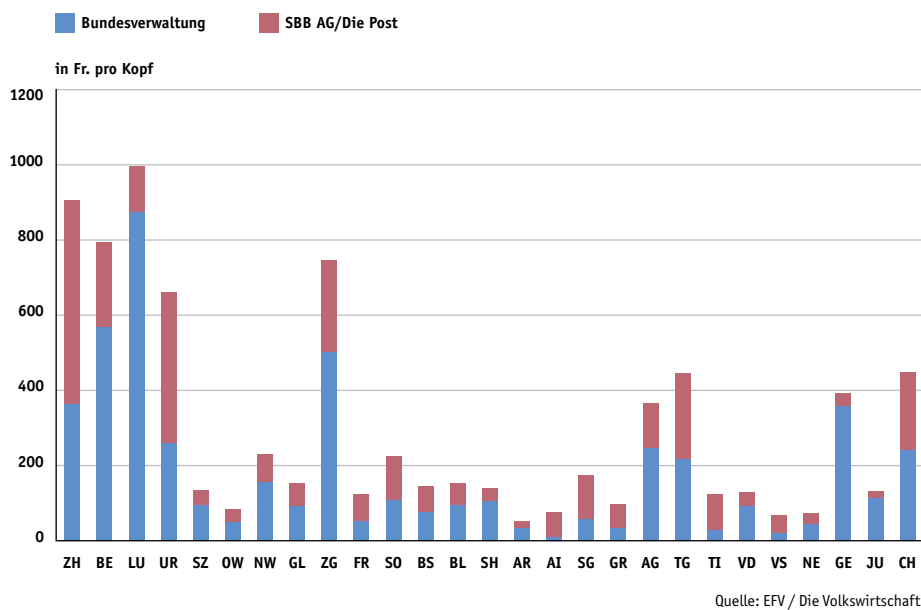
Grafik 1

Beschaffungen nach Wirtschaftszweigen, 2004
 in %


Quelle: EFV / Die Volkswirtschaft

Grafik 2

Beschaffungen des Bundes pro Kopf nach Kantonen, 2004



betragsmässig wichtigsten Einkäufe im Ausland erfolgten mit 125,5 Mio. Franken für Fahrzeuge, und zwar fast vollumfänglich durch die SBB AG (siehe *Tabelle 3*). Im Ausland eingekauft wurden ausserdem Metalle (14,5 Mio.), Maschinen und Apparate (14,1 Mio.) sowie Elektronik und Elektrotechnik (10,7 Mio.).

Die prozentual grössten Anteile gegenüber dem Inland weisen Beschaffungen in den Wirtschaftsgruppen «Bekleidung» (18,6%), «Metalle» (17,4%) und «Fahrzeuge» (14%) auf.

Beschaffungen nach Wirtschaftszweigen

Die Anteile der Beschaffungen nach Wirtschaftszweigen entsprechen mit 77% in der Industrie und 21% im Handel praktisch dem Vorjahr (siehe *Grafik 1*). Schwergewichtig im Handel eingekauft wurden – bezogen auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen – lediglich Brenn- und Treibstoffe (88,7%), Holz und Kork (73%) sowie Bürobedarf (52,3%).

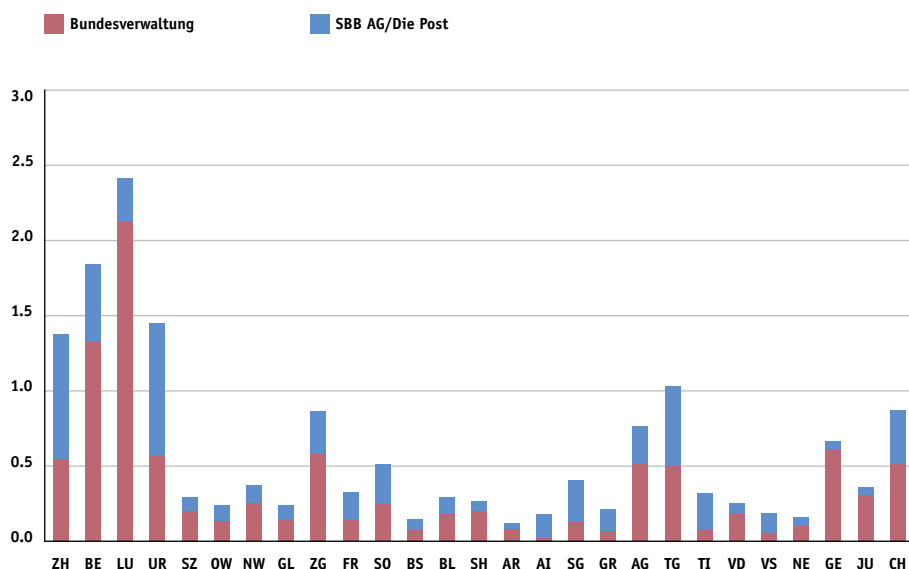
Tabelle 4

Beschaffungen des Bundes nach Wirtschaftsgruppen und Kantonen, 2004
(in 1000 Franken)

Wirtschaftsgruppen	ZH	BE	LU	UR	SZ	OW	NW	GL	ZG	FR	SO
Nahrungsmittel	3518	13 101	8533	76	240	51	1	13	406	1010	7422
Textilien	1667	2336	528	165	105	3	283	48	60	275	1351
Bekleidung	1488	2191	581	34	60	14	0	3	167	273	70
Papier/Kartonage	5543	3334	20	0	246	0	83	21	1222	196	906
Druck/Grafik	33 103	33 754	3650	34	416	242	273	68	481	1303	2863
Leder/Kautschuk	1668	1681	224	0	8	1	0	16	1	581	2120
Chemie	12 148	31 913	1714	11	2159	2	331	18	614	538	11 150
Metalle	12 789	16 427	1254	122	975	387	1044	80	2060	1148	2724
Maschinen/Apparate	63 595	193 160	286 302	6371	706	356	2391	2727	4227	6268	5469
Fahrzeuge	445 873	91 743	7951	348	725	531	2416	853	17 190	4202	9385
Elektronik/Elektrotechnik	449 769	233 276	27 548	197	6543	284	269	1246	21 828	9685	4379
Sportgeräte	4579	860	79	67	29	0	20	16	93	2	39
Holz und Kork	14 202	25 591	3991	452	1429	290	482	46	1260	331	1082
Bürobedarf	19 168	25 076	819	0	2968	0	215	24	1424	1516	271
Brennstoffe	19 028	9521	2194	128	204	60	19	165	21 862	345	994
Steine/Erde	2505	2763	639	69	309	315	375	136	486	251	1120
Software EDV	37 162	20 947	830	0	604	82	192	12	1467	655	491
Miete Maschinen	86	35	12	0	0	0	0	0	0	0	0
Wäscherei	0	6	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkehr	1368	1885	30	16	32	7	22	16	53	159	40
Entwicklungsaufträge	2180	115	1	0	0	2	0	0	13	7	6
Land-/Forstwirtschaft	4572	1236	942	4	41	26	2	4	1	465	887
Bergbau	35	57	13	0	0	0	0	0	0	5	5
Kantone	1643	10 657	1146	14 485	64	46	72	307	76	320	1846
Keiner WG zuteilbar	15 750	38 675	2200	345	309	90	362	76	2052	1401	1011
Total	1 153 439	760 338	351 203	22 923	18 172	2788	8851	5892	77 046	30936	55 629

Grafik 3

Beschaffungen des Bundes nach Kantonen in % des kantonalen Volkseinkommens, 2004



Quelle: EFV / Die Volkswirtschaft

Anteile der Kantone

Grafik 2 bildet die Pro-Kopf-Anteile der Empfängerkantone ab. Aus dieser Darstellung ist ersichtlich, wie viel vom gesamten Einkaufsvolumen von der Bundesverwaltung bzw. den Regiebetrieben in welche Kantone fliessen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich in der Pro-Kopf-Darstellung eine Zu- oder Abnahme des Einkaufsvolumens bei den einwohnermässig kleinen Kantonen viel massiver auswirkt.

Die bedeutendsten Anteile am Volkseinkommen haben Beschaffungen des Bundes in den Kantonen Luzern und Bern mit 2,1% bzw. 1,3%. Bei den Regiebetrieben ist es der Kanton Zürich, der die führende Stellung unter den Schweizer Kantonen einnimmt (siehe Grafik 3).

	BS	BL	SH	AR	AI	SG	GR	AG	TG	TI	VD	VS	NE	GE	JU	Nicht aufgeteilt
	567	1480	526	3	53	560	2273	9441	8395	1514	3306	634	466	319	80	15
	55	153	1621	8	1	1898	162	3327	133	867	933	299	92	202	28	0
	45	366	274	2	7	1847	124	955	779	73	339	6	8	71	5388	0
	50	680	0	0	0	3440	190	5318	74	90	1284	109	49	8	3	76
	4857	3030	328	188	17	6484	362	14 344	2076	2155	2155	1629	256	706	163	123
	2	335	3	124	0	760	0	6499	167	372	175	2	15	6	415	0
	1785	2002	165	513	0	1994	474	4220	1133	286	3441	38	125	486	30	70
	231	1324	334	289	0	4800	394	13 107	2347	2737	2274	978	458	331	241	19
	5187	5662	3383	238	967	6648	710	19 237	1670	2749	13 485	1239	2391	7328	287	433
	763	6058	867	292	26	8564	4132	31 332	67 392	16 738	7368	2885	1778	19 138	503	19 795
	4651	7938	1134	661	8	33 029	3847	76 881	6639	4988	10 136	291	3614	13 328	699	1621
	11	11	0	0	2	98	16	362	34	30	16	248	18	9	0	0
	826	1995	329	36	6	3679	2130	6891	2160	982	2492	1143	124	451	110	310
	3319	810	197	230	0	616	45	4811	170	83	608	1	50	286	22	1
	2241	597	289	5	0	686	208	873	226	1255	7419	633	145	28 087	468	35
	263	448	182	14	0	1597	117	2667	284	1082	719	281	77	327	56	169
	116	215	4	0	0	640	1	1880	74	139	604	2	21	777	25	0
	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	1	0	0	0	0	0
	1354	186	6	55	1	139	114	165	133	91	409	81	23	118	20	0
	3	19	0	0	0	67	2	28	1	25	688	96	9	889	1	0
	134	179	350	8	0	121	541	511	363	51	900	48	58	289	222	0
	0	0	0	0	0	2	123	0	5	10	101	1	0	0	0	0
	81	5353	44	47	19	543	1028	393	341	1691	4111	8265	377	338	84	2
	1165	1348	312	45	19	1957	1334	2251	8375	1096	20 903	439	2098	94 364	96	32
	27 716	40 188	10 348	2757	1126	80 167	18 326	205 494	102 972	39 126	83 869	19 347	12 252	167 860	8941	22 699

Quelle: EFV / Die Volkswirtschaft